

Protokoll
Attac KoKreis 06.05.2013

Anwesend: Ulrike Paschek, Hardy Krampertz, Jutta Sundermann, Stephanie Handtmann, Andreas van Baaijen, Roland Süß, Georg Frigger, Werner Rätz, Roman Denter, Thomas Eberhard-Köster, Eberhard Heise, Hanni Gramann, Helge Bauer, Hugo Braun (Protokoll), Carola Gottas (zeitweise), Dörthe Krohn (zeitweise), und Patrick Jacob, Steffen Hüfner, Madita Rabe, Sabine Sarkowsky (PraktikantInnen)

TOP Vertrauensbasis im KoKreis.

Nachlese zu der kontroversen Auseinandersetzung um die Podiumsbesetzung beim Umverteilenkongress mit der Frage: Ist die Arbeitsfähigkeit des KoKreises gewährleistet? Die Frage wurde von allen Diskussionsteilnehmern in unterschiedlicher Intensität bejaht.

Es wurde in der Debatte betont: Es ist außerordentliches Vertrauen erforderlich, wenn es um Außenvertretung geht. Es sollten persönliche Verletzungen in solchen Auseinandersetzungen vermieden werden. Der KoKreis sei jedoch keine Kuschelrunde. Podien sollten grundsätzlich nach Diskussion besetzt werden. In diesem Falle sei nicht geklärt gewesen, welche Funktion das Podium hat. Es ging um inhaltliche Fragen, die hätten diskutiert werden müssen. Es sei nicht um Misstrauen gegangen. Wir müssen uns auf Konsense verlassen und im Gespräch bleiben. Im konkreten Fall habe der KoKreis seine Verantwortung für das Problem nicht rechtzeitig wahrgenommen. Sorgfältiger auf Konsense und ihre Einhaltung achten. Es sei wichtig, auch mal andere Personen auf das Podium zu setzen. Es wurde die Bereitschaft erklärt, mit jedem zusammenzuarbeiten. Ein KoKreismitglied sieht Versuche des Dogmatismus, es sollen radikalere Positionen durchgesetzt werden. Es gebe eine Gefahr der Spaltung.

TOP Blockupy

Bericht: Arbeitsprozesse laufen gut, jedoch alle noch prekär. Inhaltliche Veranstaltungen am Freitag, vier Attac-Veranstaltungen. Blockade Freitag. Demovorbereitung lässt noch zu wünschen übrig. Demoroute von Stadt bestätigt. Strenge Auflagen wie im Vorjahr. Demo AG breiter aufgestellt als im Vorjahr. Keine ernsthaften Konflikte. Schlusskundgebung mit Grußworten und Assembleas. Attac Redner soll weiblich und nicht deutsch sein. Attac-Auftreten in Demo noch nicht geklärt. In Sachen Camp ist die Stadt kooperativ. Eigenes Attac-Barrio. Gute Zusammenarbeit in der spektrenübergreifenden Aktions AG. Auftakt mit Redner der Linkspartei. Es gibt ein Selbstverständnis im Bündnis, das alle Kräfte, die teilnehmen wollen, sich auch darstellen dürfen. Im Umverteilenbündnis und dem Kongress-Trägerkreis verhindert Attac das Auftreten politischer Parteien: Debatte zur widersprüchlichen Attac-Haltung in dieser Frage. Diskussion im KoKreis erforderlich. Stärkere Mobilisierung in Attac dringend, um Teilnehmer zu sichern. Attraktiver Flyer notwendig.

Unterbrechung: Kurze Vorstellungsrunde mit neuen Büromitarbeiterinnen Dörthe Krohn und Carola Gottas und PraktikantInnen.

TOP Umverteilen Kongress – Bündnis – Attac-Kampagne

Bericht: Die Kongress-Vorbereitungen laufen, derzeit liegt der Anmeldestand noch hinter den Erwartungen zurück.

Schwierigkeiten gibt es mit der schwach besetzten AG Öffentlichkeitsarbeit. In der Diskussion wird festgestellt, dass die Attac-Präsenz heute befriedigend im Programm vertreten ist. Die Perspektive sollte ein dauerhafter Prozess mit weiteren Kongressen sein. Im Herbst sind gewerkschaftliche Aktionen geplant. Es gebe keine rechte Aufbruchsstimmung. Es sei wichtig, Grundforderungen von Attac auch in der Pressekonferenz einzubringen. [Dieses Pressegespräch ist leider mangels Masse an interessierten Journalisten ausgefallen].

Bündnis Umverteilen: Aktionstage im April befriedigend. Demo in Bochum, Aktionen in Berlin und Süddeutschland. Aktionstage im September. Fortsetzung Unterschriftensammlung. Aktionen des DGB im September. Attac in Bündnisstruktur gut vertreten, lässt über Fortsetzung nachdenken. Steueroasen wichtig zu fokussieren. Positionierung auf Vermögenssteuer wichtig. Den lokalen Bündnissen sind unsere Beschlüsse egal. Lokale Bündnisse haben eigene Dynamik. Klären, welche Einmischungsmöglichkeiten bestehen. Verschiedene drei Positionen. Die Moderatorenrolle von Attac ist schwierig. Der Enthusiasmus ist raus. Über die weitere Entwicklung werden wir im Herbst weiterdiskutieren. Es wird auf die Gefahr hingewiesen, Wahlkampf für SPD oder Grüne zu machen. Es wird die Forderung erhoben, die eigene Forderung in Bündnis stärker zu vertreten. Auch wenn da keine Alleinstellung erreicht werde.

Die Attac-eigene Kampagne „Ran an den Speck!“ läuft gut. Weiteres auf der Aktions- und Sommerakademie. Europäische Kampagne zeichnet sich dazu ab. Forderung: Kampagne in Gruppen tragen. Die Vorstellungen seien noch sehr diffus. Brauchen Aktionsvorschläge. Aktionsbild korrigieren nach deutlicher Kritik.

TOP Internationales wird verschoben. Nach kurzer Debatte

Beschluss: Der KoKreis schlägt dem Rat einen Beschluss vor, im Jahre 2014 zugunsten der europäischen Attac-Sommerakademie (ENA) auf eine eigene nationale SoAk zu verzichten.

(In einem anschließenden Mailingverfahren (drei Zustimmungen, kein Veto) wurde dazu beschlossen: „Der KoKreis beschließt, im Rahmen der Finanzberatungen des Herbststratschlags einen Betrag von 10.000 € für die europäische Sommeruniversität 2014 in Paris zu beantragen.“)

Website Relaunch: Mit möglicherweise zusätzlichen Kapazitäten soll die Fertigstellung des Relaunchs bis zur SoAk erfolgen. Hardy, Helge, Andreas organisieren einen entsprechenden Termin mit dem Web-Team

16.00 h Ende